



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MASTERARBEIT



Psychologische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
Lehrstuhl für Klinische Psychologie

Zusammenhang von Perfektionismus und übermäßiger Leistungsorientierung mit Burnout-Maßen an einer klinischen Stichprobe

Masterarbeit vorgelegt von
Laura Ilse

Angestrebter akademischer Grad
Master of Science

München, 13. August 2013

Anschrift

Vestastr. 4
81249 München
Tel. 089/12011689
laura@reinhold-ilse.de

Semester: 4
Studienfach: Psychologie
Matrikelnr.: 8092747

Betreuer: Dr. Christoph Piesbergen



Zusammenfassung

Ziel. Das Ziel der vorliegenden Masterarbeit war die Untersuchung des Zusammenhangs von übermäßiger Leistungsorientierung, Perfektionismus und Burnout an einer klinischen Stichprobe sowie die Überprüfung des Prozesscharakters von Burnout. Die Ausgangslage für die Fragestellung war der Befund, dass kein Zusammenhang zwischen einer zwanghaften oder narzisstischen Persönlichkeitsstörung und Burnout gefunden werden konnte.

Methoden. Die klinische Stichprobe ($N = 50$) wurde von April bis Juli 2013 an der Psychosomatischen Klinik Windach erhoben. Die Burnout-Symptomatik wurde unter Verwendung der deutschen Version des *Maslach Burnout Inventory General Survey* (MBI-GS-D) und der neu entwickelten *Windach Burnout Skala* (WBS) erfasst. Leistungsorientierung wurde anhand der Kurzfassung des *Leistungsmotivations-Inventars* (LMI-K), Perfektionismus mittels der deutschen Übersetzung des *Frost Multidimensional Perfectionism Scale* (FMPS-D) operationalisiert. Zudem wurden arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM) gemessen. Die Zusammenhänge wurden anhand eines korrelativen und regressionsanalytischen Vorgehens untersucht. Die Überprüfung von Unterschieden in der Burnout-Symptomatik erfolgte durch die Extremgruppenvergleiche der Leistungsmotivation, der Kombination beider Merkmale sowie der unterschiedlichen AVEM-Burnout-Prozessstufen.

Ergebnisse. Bezüglich der Leistungsmotivation zeigte sich ein signifikant positiver Zusammenhang mit zwei WBS Subskalen. In Bezug auf Perfektionismus zeigten die entsprechenden Subskalen überwiegend moderate bis hohe signifikante Korrelationen mit allen Burnout-Dimensionen. Zwei multiple lineare Regressionen mit starken Effekten konnten zudem Perfektionismus als signifikanten Prädiktor für Burnout identifizieren. Zudem unterschieden sich sowohl die Extremgruppen der Kombination aus Leistungsmotivation und Perfektionismus als auch die Patienten in unterschiedlichen Burnout-Prozess-Stufen signifikant in ihren Burnout-Mittelwerten.

Diskussion. Die Ergebnisse liefern Hinweise für einen Zusammenhang von Leistungsorientierung bzw. Perfektionismus mit Burnout. Hinsichtlich Perfektionismus muss eine Einteilung in „adaptiven“ und „maladaptiven“ Perfektionismus in Frage gestellt werden. Die gleichzeitig bestehende hohe Ausprägung beider Persönlichkeitsmerkmale weist auf einen höheren Risikofaktor hin. Schließlich wird die Annahme eines Burnout-Prozesses im Gegensatz zur alleinigen Betrachtung eines „Endzustands“ gestützt, wobei es einer weiteren Überprüfung mittels Längsschnitt-Designs bedarf.